

## Dämmung der Kellerdecke

Bei nicht beheiztem Keller kann die Kellerdecke von unten gedämmt werden.



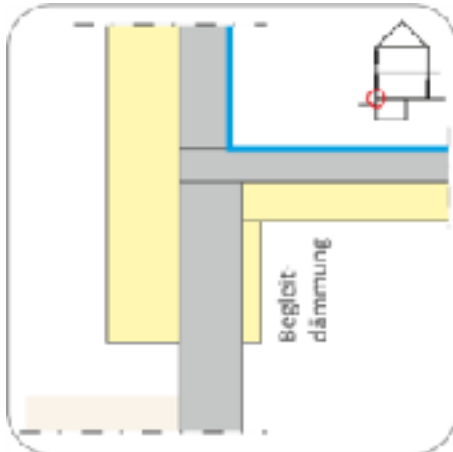
Dämmstärke bei Betondecke Baujahr 1949 bis 1957:

Bestand	2,3 W/m <sup>2</sup> K
Ziel	0,25 W/m <sup>2</sup> K
Lambda (Bemessungswert)	Mindestdicke [cm]
0,021 W/mK	7,5 cm
0,023 W/mK	8,2 cm
0,025 W/mK	8,9 cm
0,028 W/mK	10 cm
0,032 W/mK	11,4 cm
0,035 W/mK	12,5 cm
0,04 W/mK	14,3 cm

Wegen der oft geringen Stehhöhe im Keller sollte hier ein Material mit geringer Wärmeleitfähigkeit eingesetzt werden.

Dämmstärke bei Betondecke Baujahr nach 1958

<b>Bestand</b>	<b>1 W/m<sup>2</sup>K</b>
<b>Ziel</b>	<b>0,25 W/m<sup>2</sup>K</b>
<b>Lambda (Bemessungswert)</b>	<b>Mindestdicke [cm]</b>
0,021 W/mK	6,3 cm
0,023 W/mK	6,9 cm
0,025 W/mK	7,5 cm
0,028 W/mK	8,4 cm
0,032 W/mK	9,6 cm
0,035 W/mK	10,5 cm
0,04 W/mK	12 cm



Das Material sollte für Kellerdeckendämmung zugelassen sein.

Zur Vermeidung von Wärmebrücken ist eine Begleitdämmung an den Wänden mit einer Mindeststärke von 2-3 cm erforderlich.

Wände zu unbeheizten Räumen sollten mit einer ausreichenden Dämmung zur Kaltseite hin gedämmt werden.



Bildquelle: DENA